

Notdienste & Beratungen

Notruf

Feuerwehr/Notarzt, Tel: 112.
 Polizei, Tel: 110.
 Ärztlicher Notdienst/Zahnarzt-
 Notdienst, Tel: 116117.
 Tierärztlicher Notdienst,
 Tel: (03671) 99 00.
 Erdgas, Tel: (0800) 6 86 11 77.
 Strom, Tel: (0361) 73 90 73 90.
 Gift, Tel: (0361) 73 07 30.
 Kinder- und Jugendsonntelefon,
 Tel: (0800) 008 00 80.
 Telefonseelsorge,
 Tel: (0800) 1 11 01 11.
 Landespolizeiinspektion Saalfeld,
 Tel: (03671) 5 60.
 Polizeistation Rudolstadt,
 Tel: (03672) 45 30.
 Rettungsleitstelle Saalfeld,
 Tel: (03671) 99 00.
 Thüringen Klinik Saalfeld,
 Tel: (03671) 5 40.
 ZWA - Bereitschaftsdienst Was-
 serversorgung Saalfeld,
 Tel: (0173) 3791305.
 ZWA - Bereitschaftsdienst Was-
 serversorgung Rudolstadt, Tel:
 (0173) 3791307.
 ZWA - Bereitschaftsdienst Ab-
 wasserbeseitigung, Tel: (0173) 3791303.
 Saalfelder Energienetze, Strom-
 und Gasversorgung,
 Tel: (03671) 590-290.
 Energieversorgung Rudolstadt -
 Erdgas, Tel: (03672) 444444.
 Energieversorgung Rudolstadt -
 Strom, Tel: (03672) 444333.

Bereitschaften

ÄRZTE
Saalfeld
 Notfallsprechstunde, **Thüringen-Kliniken Georgius Agricola**, Rainweg 68, Tel: (03671) 540, Mi 17-19 Uhr.
APOTHEKEN
Katzhütte
Schwarzatal-Apotheke, Neuhäuser Straße 4, Tel: (036781) 37489, Mi 8 - Do 8 Uhr.
Könitz
Schloßberg-Apotheke, Friedrich-Ebert-Straße 15, Tel: (036732) 22216, Mi 8 - Do 8 Uhr.
Krölpa
Land-Apotheke, Pöbnecker Straße 15, Tel: (03647) 505500, Di 8 - Mi 8 Uhr.
Oberweißbach
Fröbel-Apotheke, Rudolstädter Straße 79, Tel: (036705) 62005, Di 8 - Mi 8 Uhr.
Rudolstadt
Sonnen-Apotheke, Neue Schulstraße 59 a, Tel: (03672) 315696, Di 8 - Mi 8 Uhr.
Saalfeld
Markt-Apotheke, Markt 21, Tel: (03671) 2287, Di 8 - Mi 8 Uhr.
Sonnen-Apotheke im Markt

kauf, Mittlerer Watzenbach 4,
 Tel: (03671) 4553355, Mi 8 - Do 8 Uhr.
KINDERÄRZTE
Saalfeld
 Kinderärztlicher Notdienst,
Thüringen-Kliniken Georgius Agricola, Rainweg 68, Tel: (03671) 540, Mi 17-19 Uhr.

Rat & Hilfe

BERATUNG
Königsee
 Besser Lesen und Schreiben -
 Kein Stress mit den Buchstaben,
DRK-Frauenkommunikationszentrum Kleeblatt, Am Kümmebrunnen 26, Tel: (036738) 599519, Mi 16.30 Uhr.
Rudolstadt
 Hilfe für Kriminalitätsoffer,
Weißer Ring, Tel: (0151) 55164685.
Saalfeld
 Schwangerenberatung: **DRK-Schwangerenberatung**, Rainweg 68, Tel: (03671) 520793, Mi 7-16 Uhr.
 Sprechstunden des VdK für
 Schwerbehinderte und Rentner,
VdK-Sozialverband, Schloßstraße 21, Tel: (03671) 520674, Mi 14-17 Uhr.

BLUTSPENDE
Könitz
 Jugendscheune, Im Pfarrgarten, Mi 17-19.30 Uhr.

SELBSTHILFE

Rudolstadt
 Gruppe für junge Erwachsenen mit psychischen Erkrankungen bzw. seelischer Belastung, **Gemeindepsychiatrische Kontakt- und Beratungsstelle**, Jeanaische Straße 1, Tel: (03672) 43790, Mi 16-18 Uhr.
 Rudolstädter Abstinenzclub,
DRK - Deutsches Rotes Kreuz, Rotkreuz-Zentrum, Breitscheidstraße 118, Mi 18 Uhr.
 Selbsthilfegruppe Frauen nach Krebskrankung, **Evangelisches Gemeindehaus, Raum Fagott**, Kirchhof 3, Tel: (03672) 48960, Mi 14 Uhr.
SOZIALE DIENSTE
Rudolstadt
 Essen auf Rädern, **Haus der Volkssolidarität**, Erich-Correns-Ring 38, Tel: (03672) 431856.
DRK-Zentrum, Kleiderkammer, Breitscheidstraße 118, Tel: (03672) 43230, Mi 9.30-12 Uhr.
 Häusliche Krankenpflege, **Haus der Volkssolidarität**, Erich-Correns-Ring 38, Tel: (03672) 431856.
 Tagespflege für alle Altersgruppen, **Haus der Volkssolidarität**, Erich-Correns-Ring 38, Tel: (03672) 431856, Mi 8-16 Uhr.



Abiturienten des SBZ Saalfeld-Rudolstadt nehmen Abschied

Stolz und sichtlich erleichtert nahmen am 28. Juni die Abiturienten des Beruflichen Gymnasiums des Staatlichen Berufsbildungszentrums Saalfeld-Rudolstadt ihre Abiturzeugnisse

in Empfang. Die nun ehemaligen Schüler luden Eltern, Freunde und Lehrer in den

Meininger Hof nach Saalfeld ein und nutzten diesen festlichen Rahmen, um drei Jahre Ausbildung in den Bereichen Gesundheit/Soziales und

Wirtschaft Revue passieren zu lassen und sich feierlich aus der Schule zu verabschieden.

FOTO: FRITHJOF KAHNT

Vergewaltigung nach der Nachtschicht

GERICHTSBERICHT Ehelicher Gewaltakt hatte ein juristisches Nachspiel vorm Rudolstädter Schöffengericht

Von Henry Trefz

Rudolstadt/Saalfeld. Wenn der Angeklagte sich wegen Vergewaltigung der eigenen Ehefrau verteidigen muss - klingt das nach einer heiklen Beweislage, reichlich Emotionen und vielschichtiger Aspektauslegung in den Plädoyers.

Doch an diesem Morgen sitzt ein Angeklagter aus einem kleinen Ort im Süden des Landkreises in durchaus reifem Alter auf der Bank und im Publikum eine Frau, die sich schnell als seine Gattin, mithin das Tatopfer herausstellt. Die beiden machen nicht den Eindruck, als sei seit dem Tattag, dem 22. Dezember 2018, ein hohes Bedürfnis nach Abgrenzung aller Art vorhanden.

Das juristische Grundprinzip, dass jemand, der als Zeuge in Betracht kommt, die Verhandlung so lange verlassen muss, bis er an der Reihe ist, kommt hier nicht zum Tragen, denn die Ehefrau hat im Vorfeld erklärt, von ihrem, ihr als Verwandte zustehenden Zeugnisverweigerungsrecht Gebrauch zu machen. Kei-



Der Angeklagte Uwe U.* (links) mit seinem Verteidiger im Gerichtssaal.

FOTO: HENRY TREFZ

ne guten Aussichten für die Beweisaufnahme.

Denn das, was Staatsanwältin Müller aus der Anklageschrift verliest, ist durchaus ernst. In den frühen Morgenstunden soll er seine Frau zum Sex aufgefordert haben, was diese allerdings ablehnte. Er habe sie sodann ruppig an den Oberarmen festgehalten - Hämatome belegen dies - und sie vergewaltigt.

Der Angeklagte Uwe U.* (60) räumt den Vorfall ein und er-

klärt, ihn sehr zu bereuen. Auch dies stößt nicht auf erkennbaren Widerspruch seiner Frau.

Er sei von der Nachtschicht gekommen und etwas überreizt gewesen. Außerdem sei seine Eifersucht, mit der er offenbar schon öfter zu kämpfen hatte, wieder durchgekommen und er habe sich hinreißen lassen. Seine Frau Ulrike* habe daraufhin die Wohnung mit der Ankündigung verlassen, zur Polizei gehen zu wollen.

Die Polizei sei bald darauf erschienen und habe eine zehntägige Wohnungsverweisung aussprechen wollen, doch da regten sich wiederum bei Ulrike die positiven Gefühle für ihren Mann und schon nach wenigen Stunden erlaubte sie ihm die Rückkehr. Seitdem herrscht offenbar überwiegend eheliche Eintracht, über die Sache könnte als einmaliger Fehltritt Gras wachsen, doch so einfach ist es eben gerade nicht.

Die angezeigte Vergewaltigung, an deren Tatbestand es auch bei näherer Betrachtung keine Abstriche gibt, ist ein Offizialdelikt. Immerhin: Für die beim rauen Zupacken erlittenen Blutergüsse gibt es kein juristisches Nachspiel, denn sie sind nicht angezeigt worden. Ulrike trägt ihm offenbar nichts nach, verweigert die Aussage, steht ihm im Gerichtssaal sogar moralisch zu Seite.

Daher rechnen es ihm Staatsanwältin Müller, sein Verteidiger ohnehin, aber auch das Gericht außerordentlich hoch an, dass er die Tat einräumt und glaubwürdige Reue zeigt. Rich-

ter Andreas Spahn wird in der Urteilsbegründung später ausführen, dass es sehr selten vorkomme, dass ein Vergewaltiger so geständig sei.

Das Strafgesetzbuch sieht für eine Vergewaltigung im Regelfall eine Bestrafung nicht unter zwei Jahren vor, wovon nur unter sehr eng definierten Bedingungen abgewichen werden kann. Alle Seiten im Gerichtssaal sind sich einig, dass diese hier vorliegen und plädieren auf die Mindeststrafe von einem Jahr Haft, die für drei Jahre zur Bewährung ausgesetzt wird.

Im - nach beidseitigem Verzicht auf Rechtsmittel bereits rechtskräftigen - Urteil folgte das Gericht auch der Anregung der Anklage, eine Geldbuße von 500 Euro aufzuerlegen. Er hätte sie auch, wie angeregt, dem Frauenhaus Rudolstadt zugesprochen, doch deren Bankverbindung habe ihn, so Andreas Spahn, nicht in der Überzeugung bestärkt, dass das Geld wirklich in der Region bleibe. So kam die Johanniter-Unfallhilfe zum Zuge.

*Namen geändert

Wanderung in die Heide

Erste Führung am kommenden Sonnabend

Birkigt. Das ENL-Projekt „Waldweide Uhlstädter Heide“ bietet am 13. Juli und am 17. August jeweils eine geführte Wanderung ins Projektgebiet an. Die Mitarbeiter berichten über die Hintergründe und Ziele des Projektes und aktuelle Entwicklun-

gen. Die Dauer beträgt ca. drei Stunden. Treffpunkt ist jeweils 9 Uhr am Hundesportplatz in Birkigt.

Bitte an festes Schuhwerk, wetterangepasste Kleidung und Verpflegung denken. Die Teilnahme ist kostenfrei. (red)

Massive Umbrüche in Thüringens Automobilzulieferindustrie

Thüringens Wirtschaftsminister zum vierten Mal bei Branchendialog an Rudolstädter Forschungsinstitut



Tiefensee bei TITK Rudolstadt

FOTO: HENRY TREFZ

Von Henry Trefz

Rudolstadt. Das Thüringische Institut für Textil- und Kunststofforschung (TITK) war am Dienstag Gastgeber des vierten und letzten Dialogs zwischen Politik, Forschung und Wirtschaft. Anlass dafür war eine Tiefenanalyse, die das Wirtschaftsministerium im letzten Jahr in Auftrag gegeben hatte. Im vierten Dialog ging es um die

Umwälzungseffekte für den Bereich Karosserie und Außenhülle. Gastgeber Benjamin Redlingshöfer vom TITK begann mit einer Grundsatzoptimismus-These: Die Thüringer Automobilzulieferindustrie habe die fundamentale Umwälzung seit der Wende bewältigt.

Auch Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) wollte nach vorn sehen. Ein wichtiger erster Schritt dazu sei eine

tiefer Vernetzung der Zulieferer, um im globalen Markt gegebenenfalls durch neue Zusammenarbeitsformen besser bestehen zu können. Auch die Kompetenz der wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen im Land müsse stärker für den Strukturwandel nutzbar gemacht werden. Er stehe weiter für einen sogenannten Innovation-Hub, also eine Ansammlung von Ingenieurwissen und

Unternehmergeist, der Thüringen auch in der Zukunft zu einem Wertschöpfungsland in der Mobilität machen könne. Professor Werner Olle vom Chemnitz Automotive Institut, der die Studie erarbeitet hatte, sah im Karosserie-Bereich eine Renaissance von Leichtbaustählen als Baustoff, warb aber zugleich für den Aufbau von Kompetenz bei neuartigen Materialmix-Werkstoffen.

Geschäftsempfehlung

SANPROFI
 Fliesen • Sanitär • Fachhandel

Besuchen Sie unsere große Verkaufsausstellung für Fliesen und Bäder mit kompetenter Beratung für Ihre Planung.

Außerdem führen wir ein vollständiges Sortiment an Baustoffen und Werkzeugen für den Innenausbau sowie Platten und Abdichtung für Terrassen und Balkone. In unserem Fachmarkt gibt es zudem Installationsmaterial für Sanitär und Renovierung. Auf Wunsch lassen wir Ihre Bauvorhaben durch Partnerhandwerker komplett ausführen.

Florian-Geyer-Straße 2, 07318 Saalfeld, ☎ 03671-530445, www.sanprofi.de
 MO-FR 09.00-18.00 Uhr, SA 09.00-13.00 Uhr oder nach Vereinbarung

OTZ TA TLZ
SERVICE
Partner

SERVICE rund um Ihre Zeitung
 sonnenklar Reisebüro Lautenschläger
 Markt 11
 07407 Rudolstadt

TICKETS | ABOSSERVICE | ANZEIGEN | LESERSHOP | LESERREISEN

Handwerk

LARU
 Langhammer GmbH
 Ihr Fachbetrieb für
 Fenster, Türen,
 Wintergärten, Sonnen-
 und Insektenschutz

Entspannt in den Urlaub

Wir haben was gegen Einbrecher: Sichere Fenster!

www.laru-fenster.de
 Tel. (03672) 43 50 0

Reinz: „Die Einkaufscontainer sind eine Luftnummer“

Stadtverwaltung Bad Langensalza glaubt nicht mehr an das Projekt, das einst auch hier im Oberland begeisterte

Von Friedemann Mertin und Henry Trefz

Deesbach/Cursdorf. In der Bergbahnregion waren sie vor Jahren ein verlockender Ausweg aus der dörflichen Einzelhandelsmisere, Deesbach, Cursdorf und Meuselbach reservierten schon Plätze - die quasi-automatischen Einkaufscontainer. Realisiert wurde später ein Prototyp im Unstrut-Hainich-Kreis, freilich ohne Inneneinrichtung und mit wechselnden Standorten.

Im Oberland winkt Deesbachs Bürgermeister unterdessen ab, wenn die Rede auf das Thema kommt, ihr Cursdorfer Amtskollege Frank Eilhauer will die Hoffnung nicht aufgeben, dass wenigstens ein anderer Anbieter die Idee realisiert.

Die Stadtverwaltung Bad Langensalza hat das einst vielversprechende Projekt der Einkaufscontainer zu den Akten gelegt. Bürgermeister Matthias Reinz (parteilos) nannte das Vorhaben eine Luftnummer.

Seit Jahren geistert die Idee durch Thüringen. In kleinen Orten mit wenig Einwohnern sollten die vollautomatischen Mini-Supermärkte stehen. Zutritt gibt's per EC-Karte, damit wird auch bezahlt. Einmal pro Tag soll der Containerladen mit Waren aufgefüllt werden. Verkauf werden sollen frisches Obst und Backwaren, Getränke, Tiefkühlprodukte, Drogerieartikel. Versprochen wurde nichts weniger als die Revolutionierung des ländlichen Raumes. Der Container sollte ohne Verkaufsperso-

nal und ohne Schließzeiten auskommen. Von Anfang an machte sich die hinter dem Projekt stehende Firma IVVB mit Sitz in Hannover rar. Presseanfragen wurden nicht beantwortet, auch für die angesprochenen Bürgermeister und Verwaltungen waren die Vertreter des Projektes oft nur schwer greifbar. Mittlerweile höre man gar nichts mehr von ihnen, bestätigten Matthias Reinz und Großwelsbachs Ortsbürgermeister Horst-Günter Aurin (parteilos).

In Großwelsbach sollte ursprünglich der angeblich deutschlandweit erste Container stehen. So war es dann auch, auf einer kostenfrei zur Verfügung gestellten Fläche der Agrargenossenschaft Neunheililar. Doch mit Waren gefüllt war



Im Nängelstedter Ortskern steht der Einkaufscontainer. Ursprünglich stand er in Großwelsbach. In ihm ist seitdem Luft.

ARCHIV-FOTO: SABINE SPITZER

und geöffnet hatte dieser im November 2017 errichtete Einkaufspunkt nie.

Ein Jahr später wurde der Verkaufspunkt demontiert und in Nängelstedt neben der Feuerwache wieder aufgebaut. Dort steht

das Häuschen bis heute - leer. „Die Fläche gehört der Stadt. Momentan stört der Container dort nicht. Wenn sich das ändert, werden wir die Firma kontaktieren und auffordern, den Container abzuholen“, so Reinz.